Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 46

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und bitte inständigst ab, Daß ich in so manchen Dingen Gin unrichtig Urtheil gab.

Ich schimpfte so viel ich nur konnte Ueber unfere herren in Bern, Selbst wenn sie im Rechte maren That ich es gleichwohl noch gern.

Run haben mit einer That fie Sich über Alles geftellt : MIS Patentamtefit ward foeben Die Blindenanstalt gewählt.



Rechnungsaufgaben für politifche Unfänger.

Benn ein Oberftlieutenant brei Reden halt, jede Rede 21/2 Stunde bauert und er mahrend biefen Reden gufammen vier Glas Bier trinkt wann wird bann bie Militars Bentralisation eingeführt werben?

*

Ein frangöfischer General verheirathet feine Tochter. Diefelbe ift zwischen 18 und 30 Jahre alt und erhalt 100,000 Fr. Mitgift. Frage: Bie viel Gaffenjungen werden bei ber Trauung jugegen sein, und wie beißt ber Bräutigam ? *

Bei Stein am Rhein werben Ausgrabungen vorgenommen. Unter Anberm wurde eine Urne ausgegraben, welche einen Werth von 200 Fr. hat. 1. Wie viel folder Urnen werden ausgegraben werden muffen, um fammtliche Staatsschulden bezahlen zu tonnen ? 2. Da bisher nur germanische Alterthumer gefunden find, wie tief liegen bie romifchen ? * *

Sarah Bernhardt, welche jest in Wien gaftirt, ift in zwei Jahren wieber um 225 Kilogramm magerer geworben. Wie lange wird es bauern, bis fie mit unbewaffneten Augen nicht mehr erblickt werben fann?

Baterlandifd.

Die Mildftraß' hat ber Sterne viel; Der gablen fie wollt' fam nie gum Riel. Doch ichwerer noch mar's zu ergrunden, Mle jene Bahl herauszufinden, Wie viel ber Aneipen am Rheinesstrand Bis Bafel fteh'n vom Bundnerland.

Rellnerin: "La mi fi!" Wirthin: "Bas Tüufels ift benn los?"

Gaft: "Nut myters. I ha bem Meitschi nur en summarische Mufitunterricht g'ga und wie D'r g'horit, dann es icho bie ichwierigste Intervalle treffe."

Der Bome. Fein rafirt, icon frifirt und parfumirt, betrat ich jungft mein Stammlotal, mo feit wenigen Tagen eine junge, bubiche Rellnerin servirte. Wie fie hereintrat, weilte ihr Blid auf mir. "Aba, follte ich vielleicht schon Gindrud gemacht haben ?!" Sie tritt naber, fie fest fich neben mich auf einen Stuhl. "Es ift nicht ju zweifeln." Sie ichaut fich ringsum, ob wir nicht beachtet wurden, neigt ihren Mund zu meinem Ohr und oh feliges Entzuden! fluftert - - - : "Dir beit be letthin im "Bare" zwei Bier vergäffe z'zahle!"

Der vielgereiste Alpensohn.

"Nicht mahr, Sie find in London gewesen?" "Ja jo! Ja ja! Ja jeß!"

Beiri: "Bi strebsam g'fn und ha b' Runft wolle, jest muß i froh fi, daß i mis Lebe frifte cha mit Runftwolle ober beffer usbuticht Subelrupf.

De hürig Moft bem Sapperloft!

3m Gube, Morbe, Beft und Dit Wie schumet, wie gahrt ber Most! Bo's Durft git no em Uppedit Burdt g'mammelet bigoft, Beljogger, bis me niederlit Und ischloft ganz getroft.

Frueh, 3'Nune, 3'Mittag, 3'Abig Moft! Und git's au mange Bloft. Ruetrunte bis me ichier perspringt. Wil's gar so wenig chost. Wer bur bem Moft nit felig fingt, Te isch nit rächt be Trost.

Der Moft, Moft, Moft bigoft Butt d'Magen us vum Roft. & fure Schnit, wenn Rater heft, Benn D' morge fruch ufftobit, 3ft für die g'ichwullne Soor bas Beft' Und ift e fuegi Choft!

M.: "Saben Sie gelesen, daß ber Dampfer "Etruria" die Reise nach Amerita in feche Tagen machte?"

2. "Schone Leiftung! Aber ich glaube, ich bin mit bem Dampfer "Barnum" noch schneller gefahren. Wenigstens versuchte ein haifisch mit uns um die Bette zu schwimmen. Er erreichte auch mit und zugleich bas Festland, fiel aber mit bem Musrufe: Luft, Luft! todt an den Etrand."

(3 m Rongert.) "herr Dottor, tonnen Gie mir nicht fagen, wann ber Fismoll gelebt hat. Es ift fo entjeglich, wenn man in mufikalischen Dingen nur halbmegs beichlagen ift."

Brieftasten der Redaktion.



Brieffaßen der Redattion.

F. J. i. G. Das will auf deutsche beißen: "Wer mus angreift, wird unfer geind. Anders fann wohl die Keutralitätsfrage nicht aufgesaßt werden. Die Befürchungen über Ercignisse, welche diese Ansich umzuschen der nehmen wir nicht beisen. Wermöchten, können wir nicht beisen. Werten wir also ab. — Z. i. M. Wir haben mit Bergnügen eine Angahl von Ihren Gine fendungen acceptirt und bossen eine Angahl von Ihren Gine konnen der gehört zu den Schaften. — S. i. S. Die Frässen auch bei gehört zu den Schaft kulles. Wösslich, daß er, einmal am Nuder, seine Meinungen auch etwas modifizirt. — Spatz. D ja, sehr gen beiget under heinige Geister mitgesonmen, welche den Kopf etwas start bennrubizten. — L. J. i. F. Bon der schweizigten. — L. J. i. F. Bon der schweizigten. Mur sind den gene den kopf etwas start bennrubizten. — L. J. i. F. Bon der schweizigten. Das der sich den kopf etwas schweizigten. Das den kopf etwas schweizigten. — L. J. i. F. Bon der schweizigten. Man dat Ursach, dem den Scheiden zu weinischen. Das wir über die Begeichnungen, z. B. 's geoggeschwertestreibistruch. — Jobs. Nur den Stock nicht allzuschr vergrößern, sonst wird der eine zugegangen. In der Ratificken vergrößern, sonst wird der eine zugegangen. In der gatuniten. — Z. No. 12. Nachrichten sind weben können. — X. X. 3.a, die Gans ist, wie Kran; Wet zu stein. — L. P. i. L. Wit der Militärzentralifation beschäftigen wir uns nicht mehr, als gerade nötdig. Die Herre Militärzentralifation beschäftigen wir uns nicht mehr, als gerade nötdig. Die Gerren sollen nur "sortvasschaften wir uns nicht mehr, als gerade nötdig. Die Gerren sollen nur "sortvasschaften wir uns nicht mehr, als gerade nötdig. Die Gerren sollen nur sonschäftigen wir uns nicht mehr, als gerade nötdig. Die Gerren sollen nur kontrollegen". So madt sich lieblich. — G. J. i. V. Sind Bendvole den eine ein Sols nicht was den den den eine Sols Nach von einer Salzest

FUR TAUBE.

Eine sehr interessante, 132 Seiten lange ill. Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufsstörung versendet für 30 Cts. franko J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano.